

# Umwelt schonen mit Spiel und Spass



# Einleitung

## Ausgangslage

Als wir uns zusammensetzten um Ideen zum bevorstehenden Projekt zu sammeln, viel sehr schnell der Begriff Recycling. Mit Recycling kann jeder auf ganz einfache Art und Weise etwas zur Reduktion von CO<sub>2</sub> und somit zum Schutz unserer Erde beitragen. An viel besuchten Orten, wie z.B. an Bahnhöfen, Flughäfen oder anderen öffentlichen Einrichtungen findet man eigentlich immer die entsprechenden Trennungsbehälter. Doch wie sieht es bei unseren Betrieben aus? Gibt es hier die benötigten Vorrichtungen zum gewissenhaften Trennen von Abfall und werden diese auch genutzt? Bei dieser Diskussion stellten wir fest, dass in der Firma von Lisa die PET-Flaschen kaum vom herkömmlichen Abfall getrennt werden. Dies liegt einerseits daran, dass sich die einzige PET-Sammelbox auf dem Weg zum Pausenraum befindet, nicht aber im Arbeitsbereich, wo oft beim Arbeiten getrunken wird. Andererseits ist aber auch die fehlende Sensibilisierung eine mögliche Ursache. Viele sind sich schlichtweg gar nicht bewusst, wie wichtig Recycling oder Mülltrennung ist und vernachlässigen es demzufolge.

## Motivation

Wie kann man nun etwas gegen diese Problematik tun? Aufgrund unserer Berufe fanden wir als unser Interessengebiet schnell die Gestaltung. Als Trennungsbehälter für die PET-Flaschen dient oftmals die blaue Standardbox oder ganz simpel ein umfunktionierter, normaler Abfalleimer. Wir wollten mit unserer Arbeit herausfinden, ob das Aussehen einen direkten Zusammenhang zum Recyclingverhalten hat und ob die Box mit einem auffälligeren Auftreten mehr in die Wahrnehmung der Leute rückt. Ausserdem erhofften wir uns, mit dem Projekt auf das Thema aufmerksam zu machen. Dabei ist eigentlich egal, wie viele Leute, denn es fängt bei jedem Einzelnen an.

## Fragestellung

«Kann man mit einem attraktiveren Auftreten der Sammelbox das Recycling von PET-Flaschen verbessern?»

# Hauptteil

## Methode und verwendete Literatur

Wir machten es uns also zur Aufgabe, einen PET-Behälter neu zu gestalten und so Einfluss auf das Trennen von Abfall zu nehmen. Er sollte einerseits Aufsehen erregen und hervorstechen, andererseits versuchten wir aber auch, ihn freundlich und ökologisch aussehen zu lassen. Aufgrund dieser zwei Aspekte trafen wir die nötigen, gestalterischen Entscheidungen, wie die Farbwahl. Zusätzlich wollten wir auch den Gebrauch etwas verändern und eine neue Seite zur Sammelbox hinzufügen. So entschieden wir uns einen Basketballkorb auf den Behälter zu konstruieren, um so die Benutzer vor eine kleine Herausforderung zu stellen und ihnen ausserdem hoffentlich etwas Spass zu bereiten.

Fotos: Jasmin Häuptli

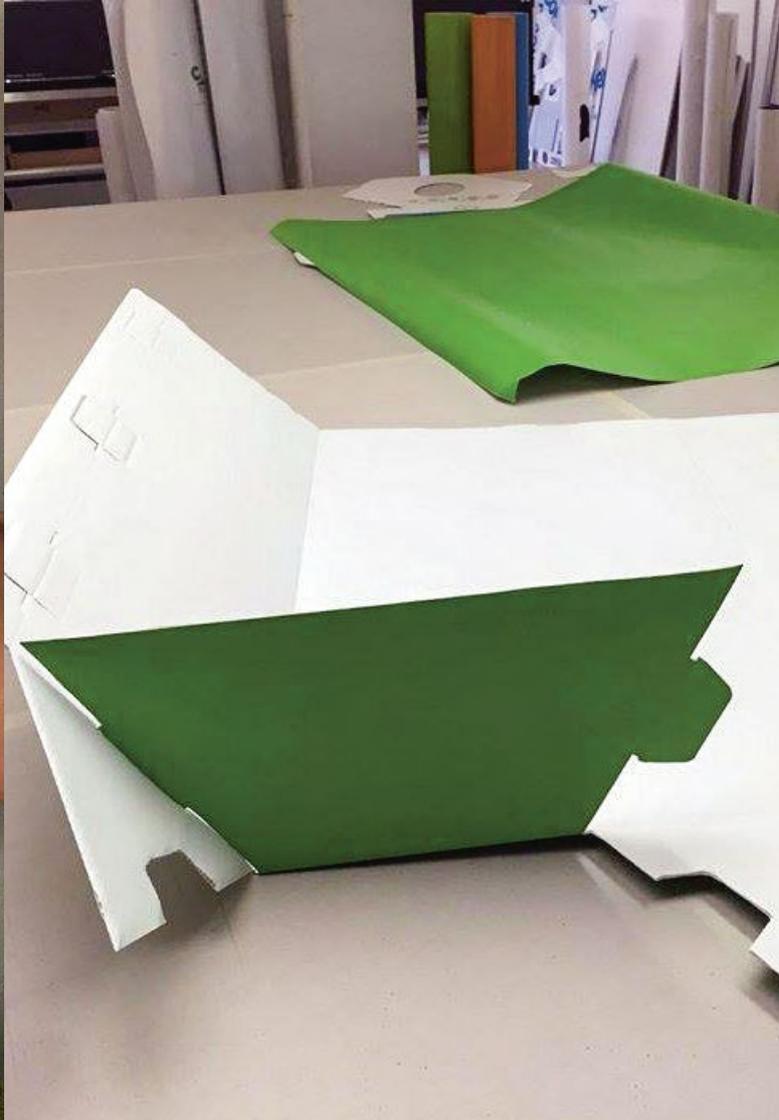
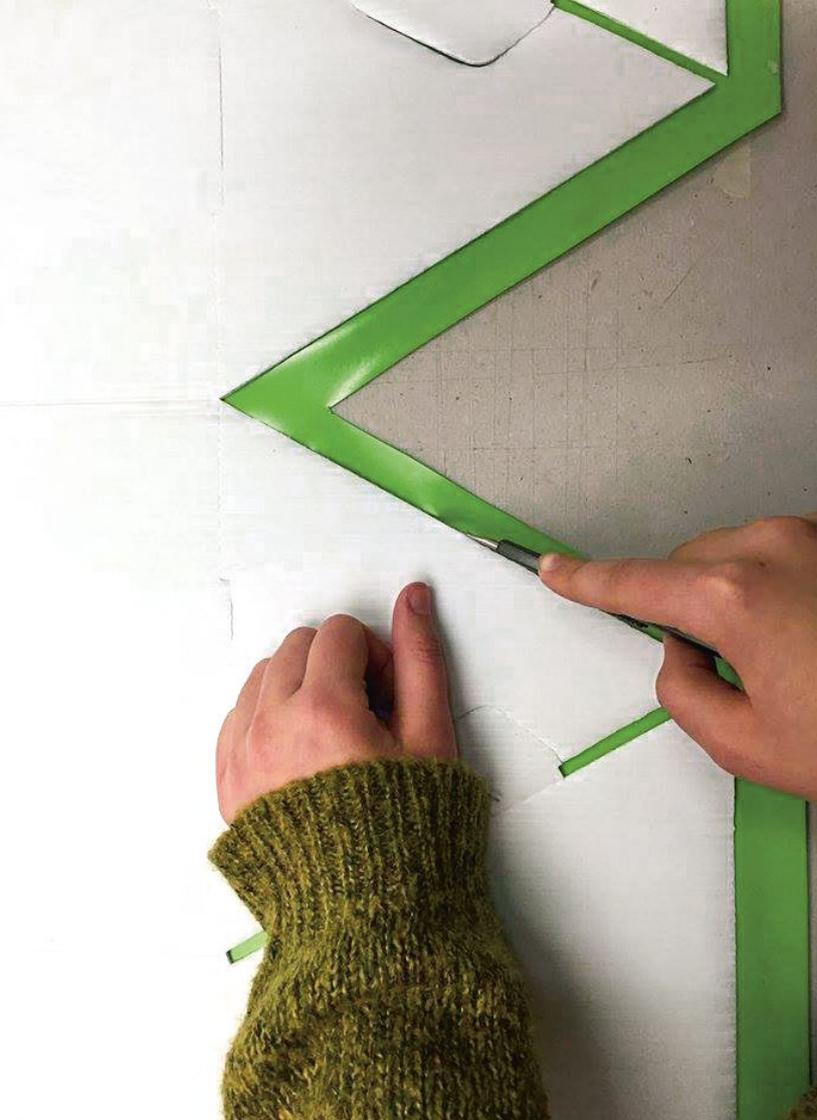
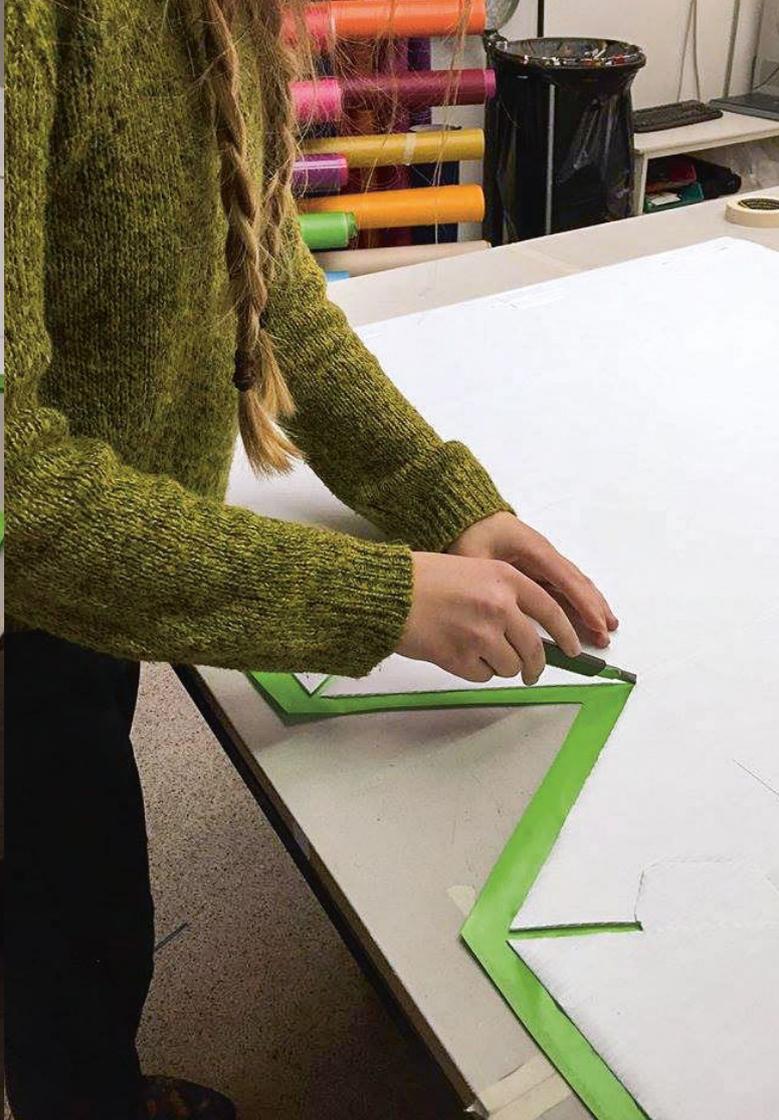
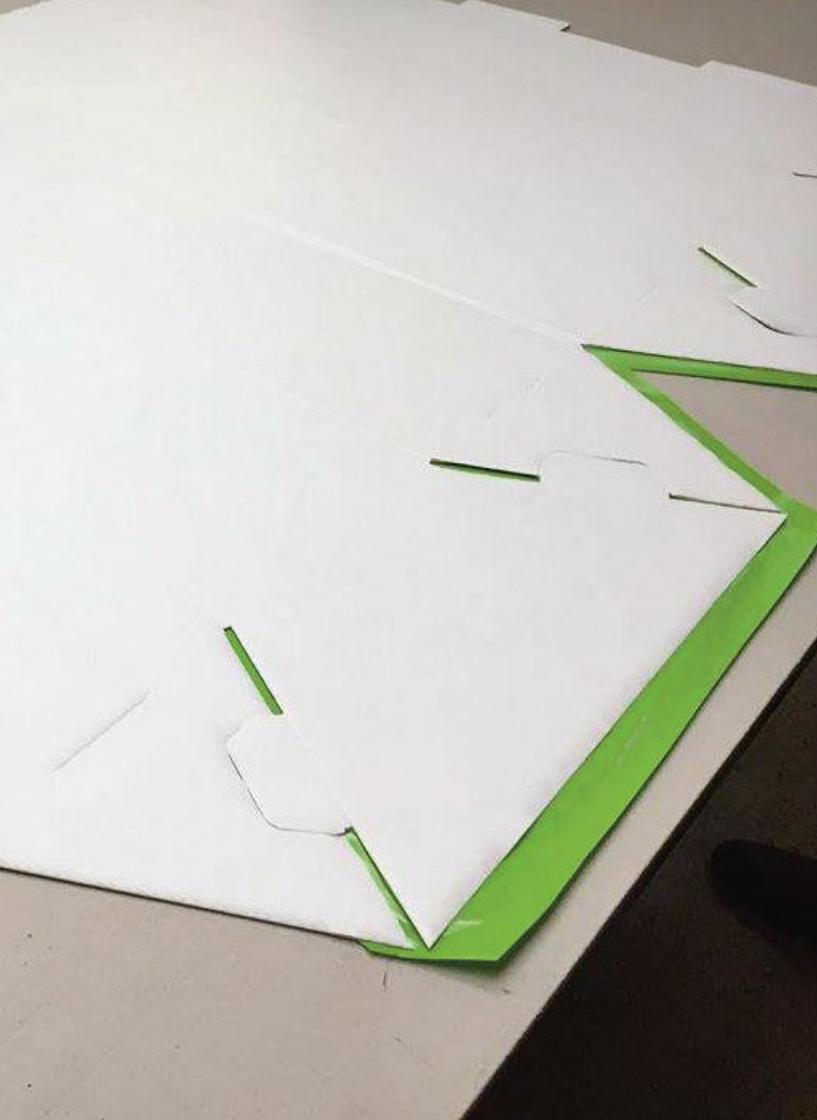
Behälter: [www.petrecycling.ch/de/bestellen/sammelbehaelter](http://www.petrecycling.ch/de/bestellen/sammelbehaelter)  
Bild Flasche Plakat: <http://www.petrecycling.ch/assets/images>

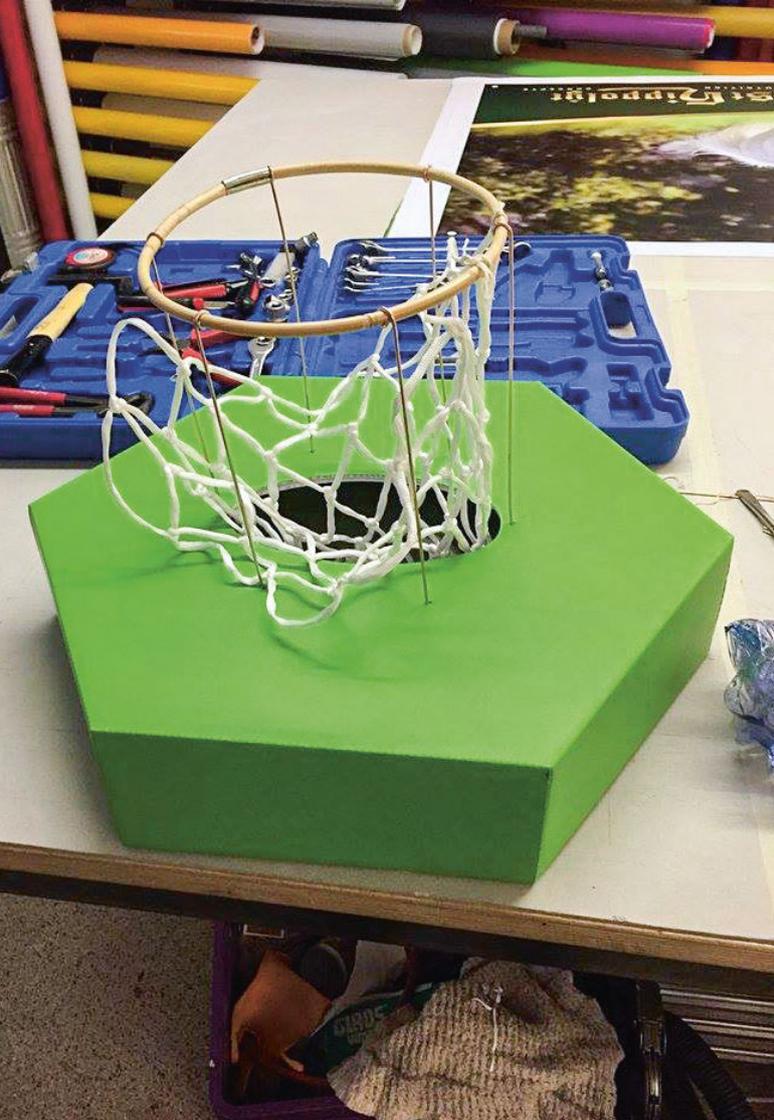
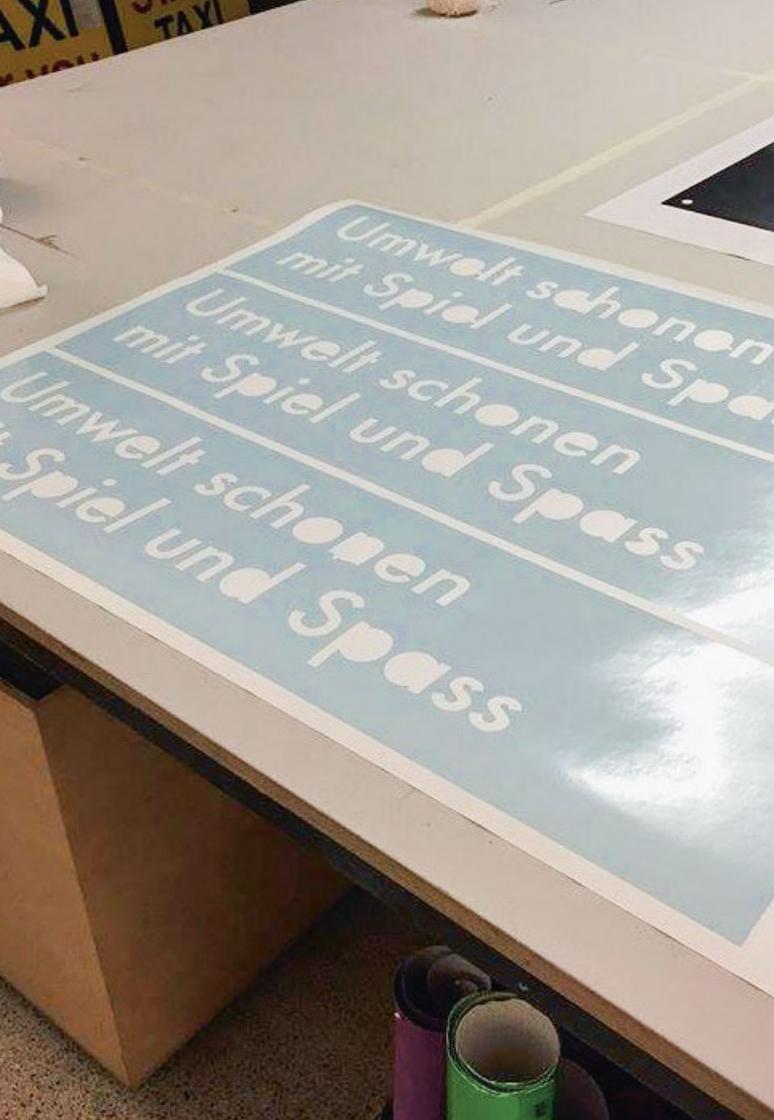
## Vorgehen / Making-of

Um unsere konzeptionellen Ideen umzusetzen, haben wir im Internet eine 110-Liter Kunststoff-Sammelbox bestellt. Diese haben wir vor dem Zusammenbau mit grüner Folie beklebt, welche wir zuerst zuschneiden mussten. Anschliessend zogen wir die Folie mit Hilfe eines Rakels auf den PET-Behälter auf und bauten diesen dann zusammen. Durch die grüne Folie wirkt die Sammelbox nun viel frischer, umweltfreundlicher und sie sticht mehr ins Auge als zuvor.

In einem Bastelladen haben wir die Stäbe, sowie den Ring gekauft und in einem Sportladen fanden wir das Netz für den Korb. Die Stäbe haben wir gebogen, damit sie nicht rausfallen und als stabile Stützen für den Ring dienen. Anschliessend wurden sechs Löcher in den Deckel gebohrt und die Metallstäbe hineingesteckt. Die Enden bogen wir um den Holzring, woran wir danach mit einer Schnur das Netz befestigten.

Unser Slogan ist aus einer weissen Folie ausgeschnitten, welche auf den Behälter appliziert wurde. Der Leitspruch lautet: «Umwelt schonen mit Spiel und Spass» und soll unseren Grundsatz, den Spass am Entsorgen, zusätzlich unterstreichen.





# Fazit und Reflexion

Lisa hat in der Zeit, in der unser «etwas anderer» PET-Behälter in ihrer Firma stand, beobachtet wie viele Flaschen richtig entsorgt wurden und es mit den Erfahrungen und Beobachtungen von vorher verglichen. Während vor unserem Projekt täglich ungefähr drei bis fünf Flaschen im normalen Abfall landeten, wurden währenddessen durchschnittlich mehr richtig entsorgt und es gab keine Flaschen mehr im normalen Abfall.

Unser Projekt hat uns gezeigt, dass es für die Mitarbeiter von Lisa interessant war, etwas Neues auszuprobieren. Es macht mehr Spass die Flaschen so zu entsorgen, weil man sie wie im Basketball werfen kann und automatisch mit anderen Mitarbeitern ein Duell startet. Unsere Fragestellung, die wir zu Beginn definiert haben, konnten wir positiv beantworten; wenn die Sammelbox interessanter und auffälliger gestaltet ist, helfen durchschnittlich mehr Leute mit, den Abfall zu trennen. Wir denken, dass diese Idee auch in anderen Firmen, Gebäuden oder Orten eine spannende Herangehensweise sein könnte, die sich positiv auf die Entsorgung von PET-Flaschen auswirken würde.

Denn so macht Umwelt schonen Spass!

